

in Westphalen / vnd zwo Meilen von der Braunschweigischen Statt Hameln gelegen / davon oben im Eingang / vnd auch in diesem Anhang / bey Engde/etwas gesagt worden ist. Johannes Pideritius, in seiner Lippischen Chronik / sagt: Daß die Graffschafft / vnd altes verfallenes Haus / auff dem hohen Berg Pyrmont / ein Ort / Vest / vnd Burg / gewesen / da die Altväter im Emmerland / dem H. wolverwahren / jimmerwehrenden Feuer gedienet / vnd dahin / in ihren Döhten / ihre Zuflucht genommen hätten. Anno 1557. ist der letzte Graff Philippus von Spiegelberg / vnd Pyrmont / in der Schlacht vor Quentlin geblieben; seine Schwester Ursulam hat Graff Hermann Simon zur Lipp geheurater / vnd mit ihr die gedachte beyde Graffschafften / Anno 58. bekommen / vnd Anno 1576. gestorben; dessen hinderlassener einziger Sohn / Graff Philipp zur Lipp / Spiegelberg / vnd Pyrmont / im ledigen Stand / Anno 1582. vnd bald darauff auch gedachte sein Fraw Mutter / diese Welt gesegnet haben / verlassende ihre leibliche Schwester / die Gräffin von Gleichen vnd Tonna / in Thüringen / geborne von Pyrmont / so den Gräfflichen Hauß / Kleinodien vnd andere Güter / bekommen / gab auch ihren Herrn Söhnen / den Graffen zu Gleichen / Herzog Erich der Jünger von Braunschweig / die eingezogene Graffschafft Spiegelberg / mit dem darzu gehörigen reichen Ampt / Koppenburg / zum Mannlehen wider: Aber / wegen der Graffschafft Pyrmont / mußte ihr Fraw Mutter / vnd sie / mit dem Bischoff von Paderborn kriegen / weiln er das Pyrmontische Land / als ein Mannlehen / dem Stiffte wider heimgefallen zu seyn erachtete; da doch selbiges Stiffte es ihrer Schwester / obgedachter Gräffin zur Lipp / vorhin ruhig zubesitzen gelassen hatte. Nunmehr aber / hat es mit beyden Graffschafften seine Richtigkeit / weiln auch der Mannstamme der Graffen von Gleichen ganz abgangen ist.

Die Schwedischen haben Anno 1633. diesen Ort erobert / hernach wider verlohren. Vnd obwoln Anno 1641. der Schwedisch Obrist Besel / sich im Januario / abermals daran gemacht / vnd solches drey mal gestürmet / so ward es doch von den Keyserischen entsetzt.

Quakenbrücke / an dem Wasser Hase / zwischen Kloppeburg / vnd Borde / im Stiffte Dßnabruck; ein Stättlein.

Kaedt vorm Walde / Kaed vorm Walde / in dem Herzogthumb Bergen / welches Stättlein / Anno 1640. den 8. 18. Novembris / die Hessischen erobert haben.

Kangeraid / ein Stättlein / an dem Fluß Worm / im Herzogthumb Süllich / bey Selckirchen gelegen / so der Weymarisch General Major Rosa / in dem Eingang des Martij / Anno 1642. sampt dem Haus Leerat / eingenommen hat.

Katingen / ein Stättlein / im Herzogthumb

Berge / nicht weit von Düsseldorf / alls Anno 1461. im Februario / der Keyserisch Obriste Meister / mit acht Compagnyen Pferden / vnd zehen zu Fuß / lag.

Ravensperg / ein Berg / Schloß in Westphalen / bey dem Fluß Nessel / davon die Graffschafft / so zu den Sülchischen Landen gehörig ist / den Namen führt. Ist Anno 1628. von den Staaden / oder vereinigten Niderländern / mit List eingenommen worden. Siehe hievon oben Sülch; daselbst auch von Ravensstein. In dem Anno 1644. zu Amsterdam wider aufgangenem Atlante; steht von dieser Graffschafft Ravensperg also: Sie wird theils gegen Mitternacht / von dem Bischofthumb Minden / vnd Dßnabrück; gegen Auffgang / von Lemgo / gegen Mittag / vom Stiffte Paderborn / vnd der Graffschafft Lippe / Sparenberg / vnd Mittberg / gegen Niddergang / von dem Bischofthumb / Münster beschloßen. Hat den Namen von dem vberauff verstorben vñ starcken Schloß Ravensberg / so auff einem hohen Berge gelegen. Die andere Stättlein seyn nachfolgende: Billefeld / Herwerde / Enger / vnd Blothowe. Es ist ein bergedriges Land / nicht so fruchtbar / als die nächstgelegene. Stehet an jeto vnter der Herzogen zu Süllich vnd Eleve Beseth. Vnd dieses steht an besagtem Ort.

Rheda / Rheide / ein Stättlein vnd schönes Schloß / sampt seiner Zugehörde / oder Ampt / an der Embs / bey Widdenbrücke / vnd nicht gar weit von Ritberg gelegen / so Chytreus in die Graffschafft Tecklenburg setzt. Theils referierens zum Stiffte Münster.

Rhene / auch an der Embs / bey vier guter Meilen von Lingen / Münstersch.

Ruden / am Moen / gegen Kalbehart vber / nahend den Paderbornischen Gränzen: Dabey auch dieser Ort in dem Tomo 4. Theatri Europæi; p. 247. vnter die Paderbornische gesetzt / vnd gesagt wird / daß die Hessische / Anno 1640. eine Streiffte ins Paderbornische vörzunehmen / aber im verderben Land nicht viel erobert. Vnd ob sie wol die Statt Ruden einbekommen / hatten sie doch die Keyserischen vnlangst verlassen / etwas an der Stattnauer geschlaffet / vnd nicht viel ligen lassen. Vnd dieses ist im Julio geschehen. Es solle aber Ruden dem Erbstiffte Sölln / zum Herzogthumb Westphalen gehörig seyn: Inmassen auch in einer Anno 1644. auß Sölln vberschickter Verzeichnuß / solcher Ort selbigem Erzbischofthumb außdrückentlich gegeben wird.

Sachsenhagen / in der Graffschafft Scharenburg. In der Mindischen Ablainung wird dieser Ort etne Statt genant / darzu ein Ampt gehörig ist / nahend am Stiffte Minden gelegen. Es hat da ein altes Schloß / der Sachsenhagen genant; welches nicht allein / sondern auch das ganze Ampt darzu gehörig / besagtes Stiffte für heimgefallen Lehen anspricht.

Salk-